

## **II Konkretisierungen**

Die Entwicklung des Leitbildes erfolgte unter Beteiligung des gesamten Kollegiums des Geschwister-Scholl-Gymnasiums und stellt einen fortwährenden Prozess dar. Im Zuge der Konkretisierungen werden die Leitsätze einer Überprüfung unterzogen und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Dies ist bisher bei den Kategorien „Unterricht“ und „Interne Zusammenarbeit“ unter Mitwirkung aller Kolleginnen und Kollegen geschehen. Die nun folgende Konkretisierung zur Kategorie „Unterricht“ ist abgeschlossen und am 3.2.2017 vom gesamten Kollegium verabschiedet worden. Die hier dargestellte Konkretisierung zur Kategorie „Interne Zusammenarbeit“ beschreibt den vorläufigen Stand der Erarbeitung und wird zeitnah ergänzt.

## Erziehung und Werte

**Leitsatz I:** Wir sind eine Schule, die Wert legt auf einen respektvollen und toleranten Umgang miteinander, die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit fördert und sie zur Verantwortung für sich selbst und andere erzieht. Ausgrenzung in jeglicher Form lehnen wir ab, stattdessen liegt uns Vielfalt sehr am Herzen.

Leitziele	Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)	S= Stand ard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlichkeit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
Wir streben die Ausbildung sozialer Kompetenzen an, um die SuS in einem verantwortungsbewussten, rücksichtsvollen, demokratischen, sozialen Umgang miteinander zu fördern.	Alle setzen sich dafür ein, dass an unserer Schule nachhaltige Projekte, Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt werden, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.	S	Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage  Gedenkfahrt der Q1 nach Dachau	RIMM, BENN  nn	immer  Ende 1. Hj.	-  -
	Alle Klassen stellen Mitglieder der Schülervertretung und nehmen dadurch Mitverantwortung für die Entwicklung der Schule und die Belange der Schülerinnen und Schüler wahr.	S	SV	SV-Lehrer, SV	immer	-

Leitziele	Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)	S= Stand ard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlichkeit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
	Alle SuS der 5. und 6. Klasse lernen, ihren Standpunkt zu vertreten und ihre Konflikte durch Kommunikation zu lösen. Dadurch erweitern sie ihre Empathiefähigkeit.	S	Klassenleitungsstunde, Klassenrat	KlassenlehrerInnen, Erprobungsstufenkoor- dination	wöchentlich	-
	Jede/r Schüler/in kann sich im Falle eines Konflikts an ausgebildete Ansprechpartner wenden.	S	Streitschlichter	nn	immer	-
	Alle Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klassen im Prozess des Heranwachsens unterstützt.	S	LionsQuest	KlassenlehrerInnen, Erprobungsstufenkoor- dination	schuljahresbe- gleitend	-
Unser Bestreben ist es, allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft die Bedeutung und Wertschätzung für soziales Engagement zu verdeutlichen.	Alle Schülerinnen und Schüler haben die Chance, für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt zu werden.	S	Ehrenamt lohnt sich	NEUB	4. Quartal	-

**Leitsatz II:** Dabei achten wir auf die Einhaltung vereinbarter Regeln und die Ausbildung von selbst- und gesellschaftskritischem Denken.

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)</b>	<b>S= Stand ard N=Neu</b>	<b>Umsetzung Maßnahme Projekt</b>	<b>Wer? (Verantwortlichkeit)</b>	<b>Wann? (verbindl. Termin)</b>	<b>Evaluation Reflexion</b>
Wir streben danach, den Schülerinnen und Schülern die gesellschaftliche Bedeutung von Regeln und Normen sowie die dahinterstehenden Werte deutlich zu machen und sie gleichzeitig dazu anzuregen, sich selbst und bestehende Denkmuster zu hinterfragen.	Alle Lehrerinnen und Lehrer achten auf die Einhaltung der demokratisch erarbeiteten Schulregeln.	S	Haus- und Schulordnung	Schulkonferenz	immer	-
	Alle Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9 und EF nehmen an dem Projekt "Jugend debattiert" teil.	S	Jugend debattiert	FS Deutsch, BERG	Jgst. 9, EF	FS Deutsch
	Alle fünften Klassen erarbeiten gemeinsam einen Regelkatalog (Klassenregeln).	S	Klassenleitungsstunde	Klassenlehrer/innen	ab Beginn der 5. Klasse	-

## Kategorie Unterricht

**Leitsatz I:** Im Unterricht streben wir die Ausbildung kognitiver, sozialer und methodischer Kompetenzen an. Dafür schaffen wir aktivierende Lernwelten und streben eine Balance zwischen selbstständigem und gesteuertem Lernen sowie zwischen offenen und geschlossenen Unterrichtsformen an.

Leitziele	Qualitäts-Standards (Jeder... /Alle...)	S= Standard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlichkeit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
Wir erarbeiten ein Methodenkonzept, das die SuS dazu befähigt, strukturiert und altersangemessen Methoden und Arbeitstechniken zu eigenverantwortlichem, sachgerechtem und wissenschaftspropädeutischem Lernen anzuwenden.	Alle SuS sind in der Lage ggf. unter Einsatz von Medien altersgerechte und zielgerechte Methoden und Präsentations-techniken anzuwenden.	S	Methodenkonzept	Methodengruppen S I/II	fortlaufend	LK
		S	a) Methodentag Jg. 5	Methodengruppe SI	Einführungs-woche	Methodengruppe SI, FL
		S	b) Methodentag Jg. 6	s.o.	in Planung	s.o.
		N	c) Methodentag Jg. 7	s.o.	in Planung	s.o.
		N	d) Methodentag Jg. 8	s.o.	in Planung	s.o.
		S	e) Methodentag Jg. 9	s.o.	2. Hj. vor dem Praktikum	s.o.
		N	f) Methodentag EF	Methodengruppe Sek II	in Planung	Methoden- gruppe Sek II FL
		S	g) Methodentag Q1 (Facharbeit)	ERDM	fortlaufend jährlich im Dezember	-
		S	h) Workshops zu speziellen Lern-Themen, z.B. Alfred-Krupp-Schülerlabor Bochum	FL	fortlaufend	-
S	i) Angebote der Schülerbibliothek SI/II	verantwortliche KuK	-	-		

Leitziele	Qualitäts-Standards (Jeder... /Alle...)	S= Standard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlichkeit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
Wir unterrichten zunehmend in kooperativen Lernformen, damit die Teamfähigkeit und das Verantwortungsbewusstsein der SuS gefördert werden.	Alle SuS sind in der Lage, ihr Lernen selbstständig zu organisieren und im Team mit anderen zu arbeiten.	S	Erstellen und Durchführen von mind. einem verbindlichen UV in den Fachschaften	FL, Fachschaften	fortlaufend	Fachschaften
		S	Doppelstundenprinzip	SL	immer	-
		S	Methodenkonzept (s.o.)			
Wir führen unsere SuS an die medialen Anforderungen der Gesellschaft und der Arbeitswelt heran.	Alle KuK setzen Medien den Vereinbarungen der Fachkonferenzen entsprechend ein.	S	Medienkonzept fachbezogener, zielgerichteter Einsatz von Medien	Arbeitsgruppe „Medienkonzept“, iPad-Team, FL	immer	FL, FS, Arbeitsgruppe „Medienkonzept“, iPad-Team
		S	Elternabend zur Medienerziehung	LUEC, Landesanstalt für Medien	alle zwei Jahre	Fragebogen
		S	Ausstattung der Klassenräume mit digitalen Tafeln, transportable Laptops mit Beamer, iPad-Koffer	IT-Beauftragte, iPad-Team	immer	SL, LK
	Alle SuS der Kl. 5 und 6 sind in der Lage, die Chancen und Risiken der Nutzung (digitaler) Medien und einer vernetzten Welt zu benennen und eine eigene kritische Meinung dazu zu entwickeln.	S	Einweisung der (5.) Klassen in die Nutzung der Computer-räume mit Einrichten eines persönlichen Accounts für jede/n Schüler/in, Einweisung in its-learning	IT-Beauftragte, IT-AG, its-learning-Team	jedes Schuljahr	-

Leitziele	Qualitäts-Standards (Jeder... /Alle...)	S= Standard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlichkeit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
		S	Sprechstunde zur Prävention digitaler Süchte	AWO	ca. einmal pro Monat	-
	Alle LuL sind in der Lage, digitale Medien zielgerichtet im Unterricht einzusetzen.	S	regelmäßige Schulung innerhalb des Kollegiums	nach Absprache	nach Bedarf	LK
	Alle SuS ab d. Jg. 8 sind in der Lage, Medien zur Informationsentnahme kritisch zu nutzen.	S	funky-Projekt	FS Deutsch	jährlich	FS Deutsch
Wir fördern jeden Einzelnen in seinen individuellen Begabungen und Fähigkeiten.	Jede/r Fachlehrer/in ist bestrebt, in seinem Unterricht die Möglichkeiten äußerer und innerer Differenzierung zu nutzen.	S	Verwendung von binnendifferenzierenden Materialien	alle FL	immer	-
	SuS mit Leistungsschwächen erhalten die Möglichkeit, gezielt an ihren Defiziten zu arbeiten.	S	Förderunterricht/ Vertiefungskurse in der EF	SL	-	-
	SuS, die bereits Erfahrungen im musikalischen	S	Musik-AGs, Musikworkshop	FS Musik	jährlich im Januar	FS Musik

Leitziele	Qualitäts-Standards (Jeder... /Alle...)	S= Standard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlichkeit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
	Bereich haben, steht die Teilnahme an den Musik-AGs offen.					
	Alle interessierten SuS werden dazu motiviert, im Sinne einer Begabtenförderung ihre Fähigkeiten zu testen und zu steigern.	S	Teilnahme an Wettbewerben, z.B. Känguru (Mathematik), Certamen Carolinum (Latein), Aus der Welt der Griechen, Bundesfremdsprachenwettbewerb (Latein, Englisch), Physik-Aktiv	FS	jährlich	FS
		S	Vorlesewettbewerb Jgst. 6	FS Deutsch	1. Halbjahr	FS Deutsch
		S	Teilnahme an Bundesjugendspielen, Erwerb von Sport- und Schwimmbzeichen im Sportunterricht Teilnahme an „Jugend trainiert für Olympia“, regionalen Schwimm- bzw. Fußballwettkämpfen	FS Sport	jährlich	FS Sport
		S	Sprachzertifikate	FS Englisch und Französisch	jährlich	FS Englisch und Französisch
		S	Bilinguales Abitur	FS Geschichte und Erdkunde	jährlich	FS Geschichte und Erdkunde

**Leitsatz II:** *Gelungenes Lernen bedeutet für uns, dass die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Lernfortschritt zunehmend selbst einschätzen können, konkrete Anregungen zur Weiterentwicklung erhalten und den Unterrichtsprozess gemeinsam mit den Unterrichtenden mitgestalten und reflektieren.*

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)</b>	<b>S= Standard N=Neu</b>	<b>Umsetzung Maßnahme Projekt</b>	<b>Wer? (Verantwortlich- keit)</b>	<b>Wann? (verbindl. Termin)</b>	<b>Evaluation Reflexion</b>
Wir bewerten Leistungen transparent und nachvollziehbar.	Alle SuS haben die Möglichkeit, die Bewertungskriterien für ihre Leistungen einzusehen.	S	einheitliches Raster zur Bewertung der Sonstigen Mitarbeit, Vereinbarungen der FS	FS	regelmäßig (etwa FK)	FS

**Leitsatz III:** Gelungenes Lernen zeichnet sich für uns dadurch aus, dass die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, ihre im Unterricht erarbeiteten Kenntnisse und Fertigkeiten auch über die Grenzen der Schule hinweg anzuwenden.

Leitziele	Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)	S= Standard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlich- keit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
Wir streben an, dass unsere Schülerschaft ihre eigenen Stärken sowie die erarbeiteten Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Unterricht mit den außerschulischen Lebensbereichen abgleichen kann, um so eine Vorstellung davon zu entwickeln, in welchen Bereichen sie später tätig werden will.	Wir bieten unserer Schülerschaft über mehrere Schuljahre verteilt allgemeine Einblicke in die Berufswelt. Auf diese Weise finden die SuS unter professioneller Anleitung heraus, was sie können, mögen und was in ihnen steckt.	S	Potenzialanalyse Jgst. 8	StuBOs	jährlich	Beratung der SuS in Kooperation mit Kolping-Werk Volmarstein
		S	einwöchiges Schülerbetriebspraktikum Jgst. 9	StuBOs	jährlich nach Osterferien	Praktikumsbericht
		S	zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum Jgst. EF	StuBOs	jährlich vor den Sommerferien	Praktikumsbericht
		S	Vorstellen der Management AG der SIHK Hagen zur Berufsvorbereitung Q1	StuBO, SIHK		-
		S	Individuelle Beratungstermine der Arbeitsagentur Hagen in den Räumen der Schule Q1/2	StuBOs, Arbeitsagentur (Frau Weber)	Monatlich	-
			Berufsdarstellung der Rotarier im Stadtsaal	Rotarier, StuBOs	Oktober, November	

## Schulleben

**Leitsatz I:** *Wir sind eine Schule, die der Schulgemeinschaft auf vielfältige Weise die (Mit-)Gestaltung des Schullebens durch die Teilnahme an außerunterrichtlichen Aktivitäten wie Arbeitsgemeinschaften (AGs), Projekten und Festen ermöglicht, wobei sich Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer gleichermaßen engagiert für eine gelingende Kooperation in der Schulgemeinde einsetzen können.*

Leitziele	Qualitäts-Standards (Jeder... /Alle...)	S= Standard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlichkeit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
Wir streben an, unseren Schülerinnen und Schülern durch den gemeinsamen Einsatz für einen guten Zweck Gemeinschaftsgefühl und Verantwortungsbewusstsein für sich und andere zu vermitteln.	Alle Schülerinnen und Schüler nehmen an Spendenläufen teil.	S	Panamalauf (Jgst. 5-Q2)	nn	Schuljahresende	-
		N	Spendenlauf Q2	Stufenleitung Q2, Lehrkraft Sport-Lk	jährlich vor den Herbstferien	-
	Jede/r Schüler/in kann an den Schüleraustauschen teilnehmen.	N	USA-Austausch	SIER	alle zwei Jahre im Herbst ab 2024	-

**Leitsatz II:** *Wir streben an, die Identifikation mit der Schule und damit das Zusammengehörigkeitsgefühl zu intensivieren.*

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)</b>	<b>S= Standard N=Neu</b>	<b>Umsetzung Maßnahme Projekt</b>	<b>Wer? (Verantwortlichkeit)</b>	<b>Wann? (verbindl. Termin)</b>	<b>Evaluation Reflexion</b>
Wir bemühen uns darum, das Gemeinschaftsgefühl an der Schule zu stärken.	Alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft haben die Möglichkeit, ihre Zugehörigkeit durch das Tragen von Kleidung mit Schullogo auszudrücken.	S	Angebot von Kleidung mit Schullogo	Förderverein	immer	-
	Interessierte SuS der Jgst. 8 können sich als Paten für jüngere SuS engagieren.	S	Patenprogramm für Jgst. 5	HEIN	immer	-

## Kategorie Interne Zusammenarbeit

*Leitsatz I: Wir sorgen für professionelle und transparente Informations- und Organisationsstrukturen.*

Leitziele	Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)	S= Standa rd N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlich- keit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
Wir sorgen für eine transparente Informationskultur.	Alle Gremien der Schule teilen dienstlich relevante Informationen für alle klar nachvollziehbar mit.	S	Aufteilung und Nutzung der Mitteilungsfunktion in den „Kursen“ auf der Plattform its-learning, Chatfunktion its-learning	alle Gremien (insbesondere SL, Koordinationen)	immer	-
	Alle LuL haben die Möglichkeit, die Organisationsstrukturen der Schule nachzuvollziehen.	S	Veröffentlichung eines Geschäftsverteilungsplanes	SL	-	-
		N	Organigramm	SL	in Planung	SL, LK
	Alle SuS sowie LuL haben die Möglichkeit, den Vertretungsplan über eine App abzurufen.	S	UNTIS	Stundenplan-Team	immer	-
Alle Klassenlehrerinnen und -lehrer erhalten einen Leitfadens (s. Anhang).	S		Aushändigung der aktuellen Version des Leitfadens	Erprobungsstufen- und Mittelstufenkoordination	zu Beginn eines Schuljahres	fortlaufende Aktualisierung des Leitfadens

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)</b>	<b>S= Standa rd N=Neu</b>	<b>Umsetzung Maßnahme Projekt</b>	<b>Wer? (Verantwortlich- keit)</b>	<b>Wann? (verbindl. Termin)</b>	<b>Evaluation Reflexion</b>
Wir sorgen für eine transparente Informationskultur.	Alle neuen Kolleginnen und Kollegen erhalten einen Leitfaden mit grundlegenden Informationen über unsere Schule	S	Aushändigung der aktuellen Version des Leitfadens	Lehrerrat	zur Einstellung	fortlaufende Aktualisierung des Leitfadens
	Alle Kolleginnen und Kollegen verfügen über eine dienstliche Email-Adresse.	S	Einrichtung dienstlicher Email-Adressen für alle Kolleginnen und Kollegen.	OSEB	immer	-
	Alle Kolleginnen und Kollegen können auf einen Organisationsleitfaden der Schule zurückgreifen.	N	Erarbeitung eines Leitfadens zu den Kategorien: - Beschlüsse der letzten Lehrer- und Schulkonferenzen - Unterricht - tägliche Klassengeschäfte - Vorgaben zu Korrekturen - ...	Arbeitsgruppe „GSG-Leitfaden“	immer	fortlaufende Aktualisierung des Leitfadens

**Leitsatz II:** *Fachschaftsintern sowie fachschaftsübergreifend arbeiten wir verantwortungsbewusst und konstruktiv zusammen. Vorgaben, Beschlüsse und Absprachen werden zuverlässig umgesetzt.*

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)</b>	<b>S= Standard N=Neu</b>	<b>Umsetzung Maßnahme Projekt</b>	<b>Wer? (Verantwortlich- keit)</b>	<b>Wann? (verbindl. Termin)</b>	<b>Evaluation Reflexion</b>
Wir arbeiten in fachübergreifenden Teams zusammen.	Alle in einer Lerngruppe unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen beraten über angemessene pädagogische Maßnahmen für eine Lerngruppe.	S	Austausch in Klassenteams/ Jahrgangsteams mittels eines neuen zentral zugänglichen Dokumentationssystems über SuS einer Klasse. Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungsdaten</li> <li>- Arbeitsverhalten</li> <li>- Sozialverhalten</li> <li>- Elterngespräche</li> <li>- Schülergespräche</li> </ul>	Koordinationen	immer	regelmäßige Überprüfung durch die KL und Auswertung zu den Zeugnis-konferenzen
	Alle Kolleginnen und Kollegen stellen bzw. nutzen nach Möglichkeit Material für Vertretungsstunden.	S	Schrank für Vertretungsaufgaben im Lehrerzimmer	alle LuL	immer	anlassbezogene Aktualisierung
Wir arbeiten gemeinsam an der Umsetzung und Weiter-entwicklung unserer Fachcurricula.	Curricula werden in allen Fachschafts-sitzungen bearbeitet.	S	Fachschaftssitzungen	FS	jährlich	Austausch in den Fachschaften
	Jede Fachschaft verfügt über einen geeigneten Austauschpool.	S	Austausch über its-learning	FS	immer	Austausch in den Fachschaften

Wir erarbeiten auf der Grundlage von gemeinsamen Standards zusammen Leistungsüberprüfungen und Unterrichtsvorhaben und führen diese parallel durch.	Alle Fachschaften erstellen für mindestens ein UV im Halbjahr eine verbindliche Planung.	S	gemeinsame UV	FS	mind. einmal pro Halbjahr	Fachschaftssitzungen
	Die LuL aller Kernfächer sind bemüht, nach Möglichkeit parallele Leistungsüberprüfungen durchzuführen.	S	Parallelarbeiten	FS der Kernfächer	nach Möglichkeit	Fachschaftssitzungen

**Leitsatz III:** Wir streben an, unsere konstruktive Feedback- und Evaluationskultur zu bewahren.

Leitziele	Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)	S= Standard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlich- keit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
Wir streben an, den Unterricht regelmäßig zu evaluieren, um die Qualität dauerhaft zu sichern.	Je zwei Kolleginnen und Kollegen eines Faches hospitieren sich gegenseitig.	S	Erstellen einer Übersicht mit Unterrichtshospitationen aller Kolleginnen und Kollegen, gegliedert nach einem Besuch im eigenen Unterricht und einem Besuch bei einer Kollegin bzw. bei einem Kollegen	SL	einmal pro Schuljahr	SL, FL
Wir sorgen für den Aufbau und die Pflege persönlicher Kommunikationsstrukturen zwischen Lehrern und Eltern.	Eltern erhalten grundsätzliche und aktuelle Informationen über das Schulleben.	S	Aushändigung der Schul- und Hausordnung	KL	zu Beginn des 5. Schuljahres	-
		S	regelmäßige Elternbriefe über die aktuelle Schulsituation	SL	zu Beginn eines Halbjahres	-
		S	Mitteilung von kurzfristigen, aktuellen Informationen über its-learning	SL	anlassbezogen	-
	Eltern erhalten Rückmeldungen über die Klasse/Jahrgangsstufe ihres Kindes.	S	Klassen-, Jahrgangsstufenpflegschaftssitzungen	Kl, Beratungslehrer- Innen	zu Beginn eines Schuljahres	SL, Klassenleitungen (Sek I) Beratungslehrer/ -innen (Sek II)
Eltern erhalten Rückmeldungen über die schulische Entwicklung ihres Kindes		S	Elternsprechtage	FL, KL	einmal pro Halbjahr	-
		S	persönliche oder telefonische Beratungsgespräche	FL, KL	anlassbezogen	-

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)</b>	<b>S= Standard N=Neu</b>	<b>Umsetzung Maßnahme Projekt</b>	<b>Wer? (Verantwortlich- keit)</b>	<b>Wann? (verbindl. Termin)</b>	<b>Evaluation Reflexion</b>	
Wir integrieren Eltern in die Schulentwicklungsarbeit.	Eltern werden im Rahmen der Schulmitwirkung in das Schulleben einbezogen	S	Teilnahme an Fachkonferenzen, Schulkonferenzen, Schulpflegschaftsversammlungen	gewählte und interessierte Elternvertreter SL, LuL	regelmäßig	Schulkonferenz, Schulpflegschaft	
		S	Informationen über die Arbeit am Leitbild und deren Ergebnisse				
		S	Mitarbeit im Förderverein				
		S	Mithilfe in der Schulcafeteria Vertretung der Elternschaft bei Schulveranstaltungen				
	Eltern wird die Gelegenheit gegeben, das Schulleben aktiv mitzugestalten	S	Einbindung in die Schulprogramm- arbeit, z.B. Aktualisierung der Schul- und Hausordnung	SL, VertreterInnen der Schulkonferenz, interessierte Eltern	anlassbezo- gen	SL, LK, SK	
		N	Mitwirkung bei der Vorbereitung der Projektwoche				jährlich
		N	„Hand- und Spanntag“				jährlich
	Eltern wird die Gelegenheit gegeben, Rückmeldungen zum Schulleben und zur Schulentwicklung zu geben	S	Bündelung der Elternrückmeldungen durch die Schulpflegschaft und Weiterleitung an die SL	Schulpflegschaft, SL	anlassbe- zogen	SL, LK, SK	
		S	selbstverständliche Gesprächsbereitschaft	SL, alle KuK			anlassbe- zogen

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)</b>	<b>S= Standard N=Neu</b>	<b>Umsetzung Maßnahme Projekt</b>	<b>Wer? (Verantwortlich- keit)</b>	<b>Wann? (verbindl. Termin)</b>	<b>Evaluation Reflexion</b>
Wir streben eine persönliche und individuelle Feedbackkultur zwischen Lehrern und Schülern an.	Alle SuS erhalten in regelmäßigen Abständen Rückmeldungen zu ihrem Lernverhalten und Leistungsstand	D	Eltern-/Schülersprechtag	alle LuL	einmal pro Halbjahr	KuK, LK, SK
	LuL können regelmäßig Rückmeldungen zu ihrem Unterricht erhalten.	S  N	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedbackbögen</li> <li>• individuelle Gespräche</li> <li>• Klassenrat</li> </ul> systematische Durchführung von SchülerInnenfeedback zu den Schwerpunkten „Klassenklima“, „Lernorganisation“, „Soziales Lernen und Teamfähigkeit“ in den Kernfächern D, M, E in der 5. Klasse	alle KuK, SuS  KL, SuS  KL, FL	regelmäßig   Beginn 2. Halbjahr	KuK   KuK, Fachschaften, LK
Wir integrieren SuS in die Schulentwicklungsarbeit	SuS wird die Gelegenheit gegeben, das Schulleben aktiv mitzugestalten.	S  S	Mitarbeit bei der Schülervertretung (SV)  SV-Fahrt	SV-Lehrer/-innen, Schülervertreter/ -innen	einmal pro Halbjahr	SL, SV-LehrerInnen
	SuS wird die Gelegenheit gegeben, Rückmeldungen zum Schulleben und zur Schulentwicklung zu geben.	S  S	Mitarbeit bei der Schülervertretung (SV)  SV-Briefkasten	Klassensprecher/ innen, Stufensprecher/ -innen, interessierte SuS	wöchent- lich bzw. anlassbe- zogen	SL, SV-LehrerInnen

## Externe Zusammenarbeit

**Leitsatz I:** *Wir sind eine Schule, die durch Kooperation mit außerschulischen Partnern aus vielfältigen Bereichen, der Schulgemeinschaft Möglichkeiten zur Öffnung des Lebensraums „Schule“ und Anwendung des Gelernten gibt. Im Sinne einer Studien- und Berufsvorbereitung legen wir Wert auf eine Zusammenarbeit mit berufsbildenden Institutionen und Unternehmen, die in der Region ansässig sind (z. B. RUB, TU Dortmund, ABUS, DEMAG, Agentur Mark, Sparkasse).*

Leitziele	Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)	S= Stand ard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlichkeit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
Wir unterstützen unsere SuS beim Übergang von der Schule in die Ausbildung oder das Studium im Rahmen des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA).	Die SuS erhalten während drei eintägiger Besuche im Betrieb oder beim Bildungsträger Einblick in drei Berufsfelder, die zu ihren Fähigkeiten passen.	S	Berufsfelderkundung (BFE) Jgst. 8	Studien- und Berufswahl-orientierungsteam (StuBOs)	zwischen Oster- und Sommerferien	StuBOs / SL
	Alle SuS sammeln und dokumentieren die Etappen ihrer Berufsorientierung und reflektieren ihre praktischen Erfahrungen.	S	Dokumentation des Berufswahlprozesses (Berufswahlpass NRW, Praktikumsberichte)	Anbieter der Potenzialanalyse  Pflege durch SuS  Begleitung durch StuBOs / betreuende LuL	ab Auswertung der Berufsfelderkundung	StuBOs / LuL

**Leitsatz II:** *Wir engagieren uns mit unseren Partnern aus anderen Bereichen, um unsere Schülerinnen und Schüler realitätsnah auf Chancen und Gefahren im Lebensalltag hinzuweisen.*

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitäts-Standards (Jeder... /Alle...)</b>	<b>S= Standard N=Neu</b>	<b>Umsetzung Maßnahme Projekt</b>	<b>Wer? (Verantwortlichkeit)</b>	<b>Wann? (verbindl. Termin)</b>	<b>Evaluation Reflexion</b>
Wir unterstützen unsere SuS präventiv darin, ihren schulischen und privaten Alltag zu meistern.	Alle SuS der Erprobungsstufe nehmen an den Workshops teil.	S	Verkehrserziehung (Busschule)  VEEX (soziales Lernen)  Cyber Mobbing-Workshop	Erprobungsstufen-koordination	Anfang des Schuljahres	-
	Alle SuS können sich als Schulsanitäter/innen ausbilden lassen und ihren Mitschüler/innen helfen.	S	Schulsanitätsdienst	ROED	-	-
Wir bieten unseren SuS die Möglichkeit, Einblick in unterschiedliche sportliche Aktivitäten zu nehmen und Verantwortung zu übernehmen.	Alle SuS können/müssen an den Workshops teilnehmen.	N	Tennisclub / Tennis AG	SIER, lizenzierter Trainer	Ostern-Sommer	-
		S	Sporthelferausbildung	BENN/OSEB	nach Bedarf	-
Wir unterstützen unsere SuS bei der reflektierten Teilhabe am gesellschaftlich-kulturellen Leben.	Alle SuS der Bläserklassen gewinnen tiefere Einblicke in den musischen Bereich.	S	Instrumentalunterricht	Musikschule, HILL/ARNS	ganzjährig	-

**Leitsatz III:** *Wir sind bestrebt, unsere Vernetzungen in den oben genannten Bereichen zu intensivieren, indem wir z. B. den Kontakt zu mittelständischen Unternehmen, Universitäten, sozialen Beratungsstellen sowie Eltern und ehemaligen Schülerinnen und Schülern stärken.*

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)</b>	<b>S= Stand ard N=Neu</b>	<b>Umsetzung Maßnahme Projekt</b>	<b>Wer? (Verantwortlichkeit)</b>	<b>Wann? (verbindl. Termin)</b>	<b>Evaluation Reflexion</b>
Wir streben über die Einbindung der Eltern und Absolventinnen und Absolventen eine Vernetzung mit regionalen Unternehmen und Institutionen an, um den SuS die Anwendung der Unterrichtsinhalte in der Praxis nahezubringen.	Alle Lehrkräfte des Faches Physik unterstützen die fachdidaktische Forschung im Rahmen von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten.	N	Ruhr Universität (Kooperationsvertrag Physik)	WISS	bei Bedarf	Universität, FS Physik
	Alle SuS der Oberstufe erhalten die Möglichkeit, sich mit Ehemaligen unserer Schule über Studium und Beruf auszutauschen.	S	Markt der Möglichkeiten	StuBOs	?	StuBOs

## Öffentlichkeitsarbeit

**Leitsatz I:** *Wir sind eine Schule, die sich gemeinschaftlich transparent und offen über die Homepage, in der Presse und bei Veranstaltungen der lokalen Öffentlichkeit präsentiert.*

Leitziele	Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)	S= Stand ard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlichkeit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
Wir streben an, die (Schulentwicklungs-)Prozesse an unserer Schule für alle Interessierten öffentlich zu machen, um als einziges Gymnasium der Stadt Wetter allen Bürgerinnen und Bürger der Stadt präsent zu sein und Vertrauen zu schaffen.	Über alle wichtigen bzw. größeren Projekte, Ereignisse etc. an der Schule wird die Öffentlichkeit informiert.	S	Berichte auf der Homepage	OSEB	unregelmäßig	unregelmäßig, personenun- gebunden
		S	Berichte an lokale Presse	?	unregelmäßig	
	Alle Viertklässlerinnen und Viertklässler der umliegenden Grundschulen und deren Eltern bekommen als Entscheidungshilfe die Möglichkeit, Einblick in das pädagogisch-fachliche Profil und das schulische Leben am GSG zu erhalten.		S	Aushändigung der Schulbroschüre an den Grundschulen vor dem Tag der offenen Tür	SL, Erprobungsstufen- koordination	nach den Sommerfe- rien
S			Tag der offenen Tür	alle LuL	jährlich im November	
S			Informationsabend an der Schule	Erprobungsstufen- koordination	1. Halbjahr Januar/Februar	

Leitziele	Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)	S= Stand ard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlichkeit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
	Eltern erhalten die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch vor Beginn des 5. Schuljahres.	S	persönliches Aufnahmegespräch mit den Eltern und deren Kind(ern)	SL Erprobungsstufen- korrndination	jährlich im Februar	SL, Erprobungsstufen- koordination
	Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wetter können am kulturellen Beitrag unserer Schule teilhaben, gleichzeitig leisten alle musikalisch gebildeten und schauspielerisch interessierten Schülerinnen und Schüler einen Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt.	S	Kleines Schulkonzert	Mitglieder der FS Musik, Bands, Bläserklassen, Orchester	Januar	unregelmäßige Kritiken in der Presse
S		Großes Schulkonzert	s.o.	März/April		
S		Abschlusskonzert der Bläserklassen	s.o.	Ende des Schuljahres		
S		Abiturfeierlichkeiten	s.o.	Juni/Juli		
S		Seefest	s.o.	September		
S		Theateraufführungen	Theater-AG, WPfII Literatur	unregelmäßig		
S	Ausstellung von SuS- Arbeiten aus dem Kunstunterricht in der Stadtbücherei	SuS des Kunstunterrichts, HEME	unregelmäßig			

## Besonderes Profil der Schule

**Leitsatz I:** *Wir sind ein Gymnasium mit einem breit gefächerten, über den Unterricht hinausgehenden schulischen Angebot, um mit fachgebundenen Unterrichtsgängen, Klassen- und Kursfahrten sowie Arbeitsgemeinschaften der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.*

Leitziele	Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)	S= Stand ard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlichkeit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
Wir streben an, dass alle SuS ihr im Unterricht erworbenes Wissen durch thematisch angebundene Unterrichtsgänge erweitern und vertiefen.	Alle SuS nehmen an fachgebundenen Exkursionen teil.	S	Schloss Werdringen Jgst. 6	Fachschaft Geschichte	1. Halbjahr	Reflexions- gespräche
		S	Exkursionen zum archäologischen Park in Xanten Jgst. 7	Fachschaft Latein	2. Halbjahr	
		S	Besuch der Skihalle in Neuss Jgst. 8	Skifahrtteam	Jan./Feb.	
		S	Römermuseum in Haltern Jgst. 10	Fachschaft Latein	2. Halbjahr	
		S	Steinwache in Dortmund Jgst. 9	Fachschaft Geschichte	2. Halbjahr	

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)</b>	<b>S= Stand ard N=Neu</b>	<b>Umsetzung Maßnahme Projekt</b>	<b>Wer? (Verantwortlich-keit)</b>	<b>Wann? (verbindl. Termin)</b>	<b>Evaluation Reflexion</b>
Uns ist es ein Anliegen, unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit auch praxisnah, außerhalb des Schulraumes zu gestalten, indem wir mehrtätige Fahrten anbieten.	Alle SuS nehmen an Schulfahrten mit erzieherischem oder wissenschafts/bildungspropädeutischem Schwerpunkt teil.	S	Klassenfahrt Jgst. 6	KL	Anfang Jgst. 6	Reflexions- gespräche
		S	Skifahrt 8	Skifahrtteam	Ende 1. Halbjahr	
		S	Studienfahrt Q1	LK-LuL „Haus-LK“	Ende 2. Halbjahr	
	Interessierte SuS haben die Möglichkeit, an weiteren außerunterrichtlichen Fahrten zu partizipieren.	S	Surffreizeit Jgst. 9	LAND	Ende 2. Halbjahr	Reflexions- gespräche
		N	Gedenkstättenexkursion (z.B. nach Dachau) Q1	?	Jan./Feb.	
		S	Musikfreizeit (Jgst. 5 – Q2)	FS Musik	Jan. / Feb.	

Leitziele	Qualitäts-Standards (Jeder... /Alle...)	S= Standard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlich-keit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
Wir fördern unsere SuS in ihren besonderen Interessen dadurch, dass wir außerunterrichtliche Arbeitsgemeinschaften anbieten. So leisten wir auf verschiedene Weise ergänzende Bildungs- und Erziehungsarbeit.	Alle SuS können an den verschiedenen AGs teilnehmen.	S	Spanisch-AG (Jgst. 5 im 1. Hj., Jgst. 6 im 2. Hj.)	WINR	wöchentlich	innerhalb der AGs
		S	Hockey-AG	WINR	wöchentlich	
		S	IT-AG	BLOH / BERG	wöchentlich	
		S	Technik-AG	ARNS	nach Bedarf	
		S	DELF-AG	FS Französisch	wöchentlich	
		S	Cambridge-AG	FS Englisch	wöchentlich	
		S	Bläserband	ARNS	wöchentlich	
		S	Orchester	LUCA	wöchentlich	
		S	Laufteam	WINT	eventabhängig	
		S	Schulsanitäter	ROED	ganzjährig	
		S	Sporthelfer	FS Sport	eventabhängig, ganzjährig	
		S	Streitschlichter	?	wöchentlich	
S	Fairtrade	LIPP, SIER, interessierte Eltern	anlassbezogen			

Leitziele	Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)	S= Stand ard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlich-keit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
		S	Schulimkerei	HOPP	halbjährig im 2. Hj.	

**Leitsatz II:** Wir bieten Förderung unterschiedlicher Begabungen von Beginn an durch Bildung von Profilklassen (musisch, sprachlich, naturwissenschaftlich), verschiedene Differenzierungsangebote in den Bereichen Naturwissenschaft-Technik, Gesellschaftswissenschaften bilingual, Literatur sowie Biologie-Chemie.

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)</b>	<b>S= Standard N=Neu</b>	<b>Umsetzung Maßnahme Projekt</b>	<b>Wer? (Verantwortlichkeit)</b>	<b>Wann? (verbindl. Termin)</b>	<b>Evaluation Reflexion</b>
Wir fördern jeden Einzelnen in seinen individuellen Begabungen und Fähigkeiten.	Alle SuS haben die Möglichkeit, in Klasse 5 und 6 ihren persönlichen Neigungen entsprechend einen zusätzlichen fachlichen Schwerpunkt zu wählen.	S	Angebot von Profilen in Jgst. 5/6 (musisch, naturwissenschaftlich, bilingual)	Erprobungsstufenkoordination	jährlich	Erprobungsstufenkoordination, FS
	Alle SuS müssen in Klasse 7 und 9 ihren persönlichen Neigungen entsprechend einen zusätzlichen fachlichen Schwerpunkt wählen.	S	Angebot von Differenzierungsfächern (Latein, Französisch, Erdkunde bilingual, Geschichte bilingual, Geschichte-Literatur, Mathematik Informatik, Naturwissenschaft-Technik, Latein, Französisch)	FS der jeweiligen Fächer	jährlich	Mittelstufenkoordination, FS

## Qualitätssicherung und -entwicklung

**Leitsatz I:** *An unserem Gymnasium wird ein regelmäßiger und selbstkritischer Austausch innerhalb der maßgeblichen Gremien (etwa Fach-, Lehrer- und Schulkonferenzen) zur Weiterbildung und Selbstevaluation gepflegt und dabei eine objektive und zielführende Auswertung zentraler Prüfungsergebnisse durchgeführt.*

Leitziele	Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)	S= Standard N=Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer? (Verantwortlichkeit)	Wann? (verbindl. Termin)	Evaluation Reflexion
Wir werten die Ergebnisse der zentralen Lernstands- erhebungen und Prüfungen aus und ziehen Konsequenzen für die Weiterarbeit.	Alle SuS der Jgst. 8, EF und Q2 nehmen an zentralen Prüfungen teil (VERA 8, Zentrale Klausuren EF und Zentral- abitur).	S	Evaluation der Schülerergebnisse in den zugrundeliegenden Kompetenzbereichen (VERA 8)	alle (involvierten) LuL	jährlich im Herbst (VERA 8)	FK, SK
	Alle LuL diagnostizieren und reflektieren den Lernprozess der SuS und tauschen sich im Sinne eines Qualitätskreislaufs über ihre Erkenntnisse aus, so dass der Unterricht für alle nachrückenden SuS an Qualität gewinnt.	S  S	Ableitung von u. U. curricular festgehaltenen Maßnahmen für die Weiterarbeit, u.a. in den Kompetenzbereichen der Jgst. 7, 8 und 9 (VERA 8)  Vorstellung und Auswertung der Prüfungsergebnisse (Zentralabitur)	alle LuL  alle LuL	Fachschafts- sitzungen  1. FK im Schuljahr	FK  FK

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)</b>	<b>S= Standard N=Neu</b>	<b>Umsetzung Maßnahme Projekt</b>	<b>Wer? (Verantwortlichkeit)</b>	<b>Wann? (verbindl. Termin)</b>	<b>Evaluation Reflexion</b>
Wir legen Wert auf eine Strukturierung und Reflexion der Prozesse im Schulalltag zur effizienten Zeit- und Ressourcennutzung und Entlastung der mitwirkenden Personengruppen.	Alle Prozesse im Bereich der Schulentwicklung verlaufen nach dem Reflexionskreislauf zur Qualitätsentwicklung der DKJS.	S	Prozessbezogene Planung und Evaluation einzelner Schulentwicklungsvorhaben oder Konzepte	SL, Steuergruppe	regelmäßige Arbeitssitzungen (zweimal im Monat)	SL, Steuergruppe
	Alle KuK haben die Möglichkeit, sich mit Problemen an den Lehrerrat zu wenden.	S	Problembezogener Austausch und Erarbeitung von Lösungsstrategien	SL, Lehrerrat	regelmäßige Arbeitssitzungen	SL, Lehrerrat, LuL
	Alle Koordinatorinnen sorgen mit der Strukturierung und Reflexion der Arbeitsprozesse für einen reibungslosen Schulalltag.	S	Entwicklung von Konzepten (z.B. Distanzlernen)	erweiterte SL	regelmäßige Arbeitssitzungen	erweiterte SL, LuL

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)</b>	<b>S= Standard N=Neu</b>	<b>Umsetzung Maßnahme Projekt</b>	<b>Wer? (Verantwortlichkeit)</b>	<b>Wann? (verbindl. Termin)</b>	<b>Evaluation Reflexion</b>
Wir streben kontinuierlich eine fachliche, fachdidaktische oder allgemein pädagogische Weiterbildung des Kollegiums an.	Alle KuK werden zum eigenen Fortbildungsbedarf befragt und über aktuelle Fortbildungen informiert und erhalten durch die Schulleitung die Möglichkeit der Teilnahme.	S	vom Kollegium auszufüllender Fragebogens, Weiterleitung von E-Mails mit Informationen zu Fortbildungsangeboten und Hinweisen auf Fortbildungsverzeichnisse (s. Fortbildungskonzept)	Fortbildungsbeauftragte, SL	unregelmäßig	LuL
	Alle KuK, die an einer Fortbildung teilgenommen haben, informieren ihre Fachschaften über die Inhalte.	S	Bereitstellung von Informationen, Kopien etc. (s. Fortbildungskonzept)	alle LuL	unregelmäßig	FS
	Alle KuK nehmen an Pädagogischen Tagen teil, deren Themen und Inhalte von der Schulleitung gesteuert werden.	S	Alle FS melden (fachspezifischen) Fortbildungsbedarf bei der Schulleitung an.  Die Schulleitung überblickt den Fortbildungsbedarf und steuert diesen durch die Planung von Pädagogischen Tagen.	alle FS, SL	1. FK im Schuljahr  i. d. R. zweimal im Schuljahr	FS  Kollegium

**Leitsatz II:** Darüber hinaus streben wir eine intensiviertere Einbindung von Eltern- und Schülervertretern zur schulischen Evaluation sowie Festlegung weiterer Entwicklungsschwerpunkte an.

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...)</b>	<b>S= Standard N=Neu</b>	<b>Umsetzung Maßnahme Projekt</b>	<b>Wer? (Verantwortlichkeit)</b>	<b>Wann? (verbindl. Termin)</b>	<b>Evaluation Reflexion</b>
Wir führen regelmäßig Evaluationen zu aktuellen didaktischen und/oder sozialen Schwerpunkten durch und ziehen Konsequenzen für die Schulentwicklung.	Alle SuS der entsprechenden Jgst. werden fügen einen standardisierten Evaluationsbogen zu unterrichtsspezifischen und sozialen Aspekten aus.	N	Evaluationsreihe Erprobungsstufe beginnend mit Jgst. 5 (s. Evaluationskonzept für Sek. I)	Verantwortliche/r für Evaluation, Klassen- und Fachlehrer/innen	Halbjahreswechsel	Verantwortliche/r für Evaluation
Wir legen großen Wert auf einen anlassbezogenen Austausch außerhalb regulärer Gremien.	Alle KuK sowie Elternvertreter/innen und Schülervertreter/innen können an Gesprächsrunden zu aktuellen Ereignissen teilnehmen.	S	etwa Gesprächsrunde zu den Formen des Distanzlernens	SL, Koordinatorinnen	unregelmäßig	SL, Koordinatorinnen